

Anja Costas-Pörksen

Anwendungsbereich
und ordre public-Vorbehalt des
Haager Zustellungsübereinkommens

Berliner Schriften zum internationalen,
ausländischen und deutschen Privatrecht

Herausgegeben von Helmut Grothe

Band 9

Anja Costas-Pörksen

Anwendungsbereich
und ordre public-Vorbehalt des
Haager Zustellungsübereinkommens

Berliner Schriften zum internationalen,
ausländischen und deutschen Privatrecht

Herausgegeben von Helmut Grothe

Band 9

Inhalt

Einleitung	19
A. Einführung.....	23
I. Das Haager Zustellungsübereinkommen	23
1. Kurzer Überblick über Struktur und Inhalte des HZÜ.....	23
2. Rang und Bedeutung des HZÜ	25
II. Haager Übereinkommen über den Zivilprozess von 1905 und 1954.....	26
B. Anwendungsbereich des HZÜ	27
I. Begriff der Zustellung	29
II. Voraussetzung der Auslandszustellung	30
1. Zwingender Charakter des Übereinkommens.....	31
a. Ausländische Rechtspraxis	33
aa. Volkswagen AG v. Schlunk – USA	33
aaa. Entscheidung der US-Gerichte	33
bbb. Amicus Curiae Briefe anderer HZÜ Vertragsstaaten	34
bb. Niederlande	36
cc. Schweiz	36
b. Ansicht des EuGH	36
c. Deutsche Rechtspraxis	37
d. Ergebnis	38
2. Unstreitige Exklusivität des HZÜ	38
3. Ergebnis	39
III. Gerichtliche und außergerichtliche Schriftstücke.....	39
1. Gerichtliche Schriftstücke	39
2. Außergerichtliche Schriftstücke.....	40

IV. Begriff der Zivil- und Handelssachen.....	41
1. Auslegungsmethode.....	43
a. Recht des ersuchenden Staates	44
b. Recht des ersuchten Staates	45
c. Kumulative Qualifikation	46
d. Vergleich mit der Qualifikationsmethode im HBÜ.....	46
e. Staatsvertraglich-autonome Auslegung	48
f. Orientierung an der Auslegungsmethodik des EuGH	50
g. Ergebnis	52
2. Definition der Zivil- und Handelssache nach staatsvertraglich-autonomer Qualifikation	53
a. Qualifikation anhand des Schwerpunktes der verfolgten Interessen	53
b. Subordinationstheorie	56
c. Kriterium der Verhältnismäßigkeit der Schadenszahlung	57
d. Ergebnis	58
3. Fallgruppen	58
a. Zustellungen an Staaten	58
aa. Vertragsstaatenpraxis	58
bb. <i>Acta iure imperii</i> und <i>acta iure gestionis</i>	60
cc. Ergebnis	62
b. Zustellungen an ein Organ eines Staates	62
c. Zustellungen von <i>antisuit injunctions</i>	63
aa. Rechtsinstrument der <i>antisuit injunction</i>	63
bb. Einordnung als Zivil- und Handelssache	64
d. Zustellung von <i>punitive damages</i> -Klagen	65
aa. Grundsätzliche Einordnung von <i>punitive damages</i> als Zivil- und Handelssachen.....	66
bb. <i>Split-recovery Statutes</i>	69
cc. Stellungnahme.....	71
e. Zustellung von <i>treble damages</i> -Klagen.....	74
aa. Grundsätzliche Einordnung von <i>treble damages</i>	74

bb.	<i>Parens patriae</i> Klagen	76
f.	<i>Civil penalty</i>	78
g.	Einige Besonderheiten des US-amerikanischen Zivilverfahrensrechts, insbesondere <i>class action</i> , <i>pre-trial discovery</i> und <i>American Rule of cost</i>	78
h.	Zustellung von Klagen aufgrund des <i>Alien Tort Claims Act</i>	80
4.	Alternative Zustellungen.....	82
V.	Ergebnis.....	83
C.	Zustellung als Hoheitsakt.....	85
I.	Völkerrechtliche Definition eines Hoheitsaktes	85
II.	Zustellung nach dem HZÜ.....	86
III.	Kritik an der Definition der Zustellung als Hoheitsakt	90
IV.	Rechtsvorgaben für die Anwendung des HZÜ in Deutschland.....	91
1.	Rechtslage für die Erledigung von Zustellungsersuchen nach dem HZÜ in Deutschland	92
2.	Ergebnis	93
D.	Rechtsnatur des Vorbehaltes in Art. 13 I HZÜ.....	95
I.	Art. 13 I HZÜ als <i>ordre public</i> -Vorbehalt	96
1.	Wortlaut des Art. 13 I HZÜ	97
a.	Vergleich des englischen und französischen Vertragstextes mit der deutschen Übersetzung	97
aa.	Hoheitsrechte	97
bb.	Der Begriff der Gefährdung	98
cc.	Erledigung des Zustellungsantrags	98
dd.	Geeignet halten	98
ee.	Rechtsfolge.....	99
ff.	Ergebnis	99
b.	Bedeutung der Begriffe <i>Souveränität</i> und <i>Sicherheit</i>	99

aa.	Souveränität.....	100
aaa.	Gebietshoheit.....	101
bbb.	Justizhoheit	103
ccc.	Personalhoheit	105
ddd.	Politische Souveränität	107
bb.	Begriff der Sicherheit	109
aaa.	Sicherheit der Staaten	111
bbb.	Sicherheit im deutschen Recht	112
ccc.	Schutz von Individualrechten	113
ddd.	Ergebnis zur Auslegung des Begriffs der Sicherheit	114
cc.	Ergebnis zur Untersuchung der Begriffe Souveränität und Sicherheit	114
2.	Vergleich mit anderen Vorbehaltsklauseln.....	115
a.	Vergleich mit Art. 12 HBÜ.....	115
aa.	Auslegung des Art. 12 I lit. b HBÜ.....	116
aaa.	Rechtspraxis in Deutschland	116
bbb.	Rechtsprechung in anderen Staaten.....	116
ccc.	Literatur	119
ddd.	Ergebnis	120
bb.	Wortlaut	120
cc.	Entstehungsgeschichte	121
dd.	Ergebnis	122
b.	Vergleich mit Vorbehalten in anderen Haager Übereinkünften	123
c.	Vergleich mit Vorbehalten des autonomen deutschen Rechts	124
aa.	Rechtshilferechtliche Vorbehalte	124
bb.	Andere Vorbehaltsklauseln im internationalen Privat- und Zivilverfahrensrecht	126
d.	Inter-American Convention on Letters Rogatory	127
e.	Bilaterale Übereinkommen	127
f.	Vergleich mit Vorbehalten in Rechtshilfeverträgen in Straf- und Verwaltungssachen	128

aa.	Übereinkommen des Europarates in Verwaltungssachen	129
bb.	Deutsch-österreichisches Übereinkommen über Amts- und Rechtshilfe in Verwaltungssachen.....	131
cc.	Europäisches Übereinkommen über die Rechtshilfe in Strafsachen.....	131
dd.	Abkommen der Europäischen Union und den USA über Rechtshilfe in Strafsachen	133
ee.	Auswertung der Vergleiche	133
g.	Ergebnis der Vergleiche mit anderen Übereinkommen.....	135
3.	Entstehungsgeschichte.....	136
a.	Vorbehaltsklauseln in den Haager Rechtshilfeübereinkommen	136
aa.	Beratungen in den Jahren 1893–1894	136
bb.	Unterscheidung <i>ordre public intern</i> und <i>ordre public international</i>	136
cc.	Beratungen zum Haager Übereinkommen über den Zivilprozess von 1905 und Ergänzungsvorschlag um „d’autres intérêts sociaux essentiels du pays“	137
dd.	Haager Übereinkommen von 1954 und Beratungen zum Haager Zustellungsübereinkommen	138
b.	Auswertung	139
c.	Kritik an der Auslegung des Art. 13 I HZÜ als Vorbehalt des <i>ordre public international</i> anhand der Entstehungsgeschichte des Übereinkommens	140
aa.	Interpretation der Entstehungsgeschichte mit dem Ergebnis eines internationalen <i>ordre public</i> - Vorbehaltes im völkerrechtlichen Sinne	141
bb.	Stellungnahme.....	142
d.	Ergebnis	144
4.	Systematik.....	144
a.	Vergleich mit dem Verhältnis von § 328 I Nr. 1 ZPO zu § 328 I Nr. 4 ZPO	145
b.	Verhältnis der Fallgruppen des Art. 13 II HZÜ zu Art. 13 I HZÜ	146

c.	Genese des Art. 13 II HZÜ	147
d.	Ergebnis	148
5.	Teleologische Auslegung	148
6.	Ergebnis	150
II.	Prüfungsgegenstand im Rahmen des Art. 13 I HZÜ	151
1.	Das prognostische Element	152
a.	Wortlaut des Art. 13 I HZÜ	154
b.	Sinn und Zweck des Art. 13 I HZÜ	155
c.	Vergleich mit Rechtshilfeentscheidungen in Strafsachen und Abschiebeentscheidungen	155
aa.	Auslegung von § 73 IRG	155
bb.	Vergleich mit verwaltungsrechtlichen Abschiebeentscheidungen	157
d.	Ergebnis	158
2.	Abgrenzung zum anerkennungs- und vollstreckungsrechtlichen ordre public-Vorbehalt	159
3.	Ergebnis	161
III.	Einschätzungsprärogative des ersuchten Staates oder vertragsautonome Auslegung	162
1.	Auslegung des Vorbehaltes nach dem Recht des ersuchten Staates	163
2.	Grenzen der Auslegungskompetenz des ersuchten Staates	165
3.	Einräumen eines Beurteilungs- und Ermessensspielraumes	167
4.	Auslegungskompetenz	168
5.	Ergebnis	168
IV.	Ergebnis der Untersuchung der Rechtsnatur des Vorbehaltes in Art. 13 I HZÜ	169
E.	Prüfungsmaßstab des Vorbehaltes in Art. 13 I HZÜ	171
I.	Vorbehalt zum Schutz des internationalen ordre public oder des <i>ordre public international</i>	171
1.	Das Konzept des völkerrechtlichen internationalen ordre public	172

2.	Art. 13 I HZÜ als ordre public-Vorbehalt im Sinne des internationalen Privatrechts	174
a.	Keine Folge aus der Anwendung des Art. 27 WVK.....	174
b.	Historische Auslegung des Art. 13 I HZÜ.....	174
c.	Grundrechtsbindung.....	176
d.	Vorgaben der EMRK und des IntPbpR.....	178
3.	Ergebnis	179
II.	Normen des Prüfungsmaßstabes.....	179
1.	Wesentliche Grundsätze des deutschen Rechts.....	180
a.	Anwendbarkeit der Grundrechte	180
aa.	Völkergewohnheitsrechtliche Rechtfertigung der Anwendbarkeit der Grundrechte.....	181
bb.	Verfassungsrechtliche Rechtfertigung für die Anwendbarkeit der Grundrechte.....	183
cc.	Ergebnis	186
b.	Unteilbarkeit des ordre public	186
aa.	Differenzierung des Prüfungsinhaltes nach Verortung des ordre public-Vorbehaltes.....	186
bb.	Inlandsbeziehung des Sachverhaltes	188
cc.	Unterscheidung zwischen dem Prüfungsmaßstab des Art. 13 I HZÜ und dem des anerkennungsrechtlichen ordre public-Vorbehaltes	189
dd.	Prüfungsmaßstab des Art. 13 I HZÜ im Vergleich zu Art. 6 EGBGB und Einfluss des Art. 40 III EGBGB	190
ee.	Zwischenergebnis	191
c.	Relativierung des Inlandsbezuges	192
2.	Internationale Menschenrechte.....	192
a.	Europäische Menschenrechtskonvention	193
b.	EU-Grundrechte	196
c.	Internationaler Pakt für bürgerliche und politische Rechte	196
d.	Zwischenergebnis	199
3.	Individualrechte	199
4.	Staatliche Interessen	199

a.	Vergleich zu Art. 12 I lit. b HBÜ.....	200
b.	Vergleich mit § 73 IRG.....	201
c.	Vergleich mit Art. 2 lit. b des Europäischen Übereinkommens über die Rechtshilfe in Strafsachen	201
d.	Stellungnahme	201
III.	Ergebnis.....	202
F.	Fallgruppen.....	203
I.	Zustellung an einen Staat.....	204
1.	Verweigerungsgrund der Staatenimmunität.....	204
2.	Ergebnis	205
II.	Zustellung an ein Organ des Staates	206
III.	Staatsangehörigkeitsrecht.....	207
IV.	Zustellung von <i>antisuit injunctions</i>	208
1.	Beachtung anderweitiger Rechtshängigkeit und Versagung der Anerkennung und Vollstreckung.....	209
2.	Rechtfertigung durch das Interesse am Funktionieren des Rechtshilfeverkehrs	210
3.	Justizgewähranspruch	211
4.	Kein Verstoß gegen die völkerrechtliche Souveränität.....	213
5.	Ergebnis	215
V.	Zustellung eines <i>First Request for Production of Documents</i>	216
1.	Der <i>First Request for Production of Documents</i> im System der <i>pre-trial discovery</i>	216
2.	Anwendungsbereich des HZÜ oder des HBÜ.....	216
3.	Versagungsgründe nach Art. 13 I HZÜ	217
a.	<i>Pre-trial discovery</i>	217
b.	Unbeachtlichkeit des Widerspruchs nach Art. 23 HBÜ.....	219
4.	Ergebnis	220
VI.	Zustellung einer US-amerikanischen Klage an in Deutschland ansässige Beklagte.....	221
1.	Klagen auf <i>punitive damages</i>	221

a.	Anerkennung eines <i>punitive damages</i> Urteils in Deutschland	222
b.	Vereinbarkeit mit dem <i>ordre public</i> -Vorbehalt nach Art. 13 I HZÜ	223
2.	Klage auf <i>treble damages</i>	225
3.	<i>Class Action</i> -Klagen	226
4.	Die <i>American rule of costs</i>	228
5.	Das Verfahren der <i>pre-trial discovery</i>	229
6.	Das System der Richterwahl	231
a.	Anerkennungsrechtliche <i>ordre public</i> -Widrigkeit der Gerichtsverfahren vor gewählten Richtern	231
b.	Beurteilungsmaßstab der <i>ordre public</i> -Prüfung	232
c.	Stellungnahme	233
d.	Ergebnis	234
7.	<i>Jury Trial</i>	235
8.	Ergebnis	236
VII.	Zustellung einer rechtsmissbräuchlichen Klage	237
1.	Schutz vor unzulässiger Rechtsausübung kein Teil des <i>ordre public</i>	239
a.	Zweifel an der Existenz eines allgemeinen verfassungsrechtlichen Rechtes „in Ruhe gelassen zu werden“ über Art. 13 GG hinaus	240
b.	Behandlung einer rechtsmissbräuchlichen inländischen Klage in Deutschland	241
c.	Verfassungsrechtlicher Schutz des Beklagten vor rechtsmissbräuchlichen ausländischen Klagen	241
aa.	Justizgewähranspruch	242
bb.	Der Grundsatz der Waffengleichheit	243
cc.	Völkerrechtsfreundlichkeit des Grundgesetzes	244
d.	Ergebnis	244
2.	Schlüssigkeitsprüfung	244
3.	Keine Prüfung der Rechtsmissbräuchlichkeit einer US-amerikanischen Klage	245
4.	Grundrechtsprüfung	247

a.	Art. 14 I GG	247
b.	Art. 12 I GG	249
aa.	Eingriff in den Schutzbereich des Art. 12 I GG.....	249
bb.	Schutzpflicht aus Art. 12 I GG	250
5.	Ergebnis	250
VIII.	Zustellung einer Klage aufgrund des <i>Alien Tort Claims Act</i>	251
1.	Keine Völkerrechtswidrigkeit der Zuständigkeit der US-Gerichte nach dem ATCA.....	253
2.	Kein Verstoß gegen Justizgewähranspruch durch ATCA-Zuständigkeit.....	256
3.	Keine Zustellungsverweigerung nach Art. 13 I HZÜ.....	257
IX.	Ergebnis.....	257
G.	Fazit	259
H.	Abkürzungsverzeichnis	261
I.	Literaturverzeichnis	263